

# Platow Fonds im Oktober – VW bringt bis zu +1 453%

— Da der Tag der Deutschen Einheit 2008 auf einen Freitag fiel, hatte sich der September-Monatsbericht über den **Platow Fonds** auf Mitte Oktober verschoben. Doch die Ereignisse innerhalb des auf drei Wochen verkürzten Oktober-Berichtszeitraums hätten auch ein komplettes Börsenjahr füllen können.

Neben dem allgemeinen Hin und Her an den Aktienmärkten sorgte v. a. der Schleuderkurs bei **Volkswagen** für Aufregung. Hedge Funds, die auf eine Talfahrt der VW-Stammaktie spekuliert hatten, gingen irrtümlicherweise davon aus, dass auch bei milliardenschweren Wetten auf **DAX**-Titel eine ausreichende Liquidität des Börsenhandels garantiert sei. Da die Großaktionäre **Porsche** und **Niedersachsen** aber das Angebot knapp hielten, waren am Markt nicht genügend Papiere vorhanden, um die leerverkauften Bestände zu vernünftigen Preisen glattstellen zu können. Die plötzlich (zwangsweise) anziehende Nachfrage der Hedge Funds trieb den Kurs der Stammaktien (und nur der Stämme, die Vorzüge verloren binnen Jahresfrist fast 70%!) auf abenteuerliche Mondpreise (siehe Chart rechts). Für ein paar Minuten war VW sogar das Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung der Welt.

## Die zehn Kernpositionen

Allianz Leben
Biotest Vz.
Fresenius Medical Care St.
Gesco
Interseroh
Linde
Phoenix Solar
Röhn-Klinikum
Vossloh
WMF Vz.

alphabetische Reihenfolge; Stand 31.10.2008

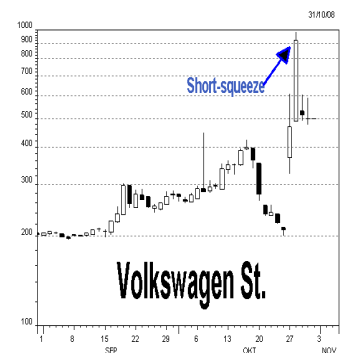
Während des dramatischen Short-Squeeze bauten wir fast den gesamten VW-Bestand des Platow Fonds ab und realisierten so Kursgewinne von in der Spitze 1453%. Durch die Verkäufe fiel die einstmalige größte Fondsposition auch aus den Top Ten Holdings (siehe Tabelle). Mit **Rhön-Klinikum** rückte eine Aktie nach, die wir mit Blick auf das robuste Geschäftsmodell des Klinikbetreibers als relativ krisenfestes Investment einstufen. Nach der Bekanntgabe solider Neunmonatszahlen sehen wir uns in dieser Einschätzung bestätigt. Auch den meisten anderen Unternehmen der Top Ten Holdings trauen wir zu, sich von den direkten Auswirkungen der Finanzkrise und der kommenden Rezession weitgehend abkoppeln zu können. **Allianz Leben** hat seine ganz spezielle „Squeeze-out-Story“, bei **Biotest** flackerten zur Wochenmitte erneut Übernahmespekulationen auf. **Fresenius Medical Care**

stufen wir als langfristig chancenreichen Defensiv-Pick ein, dem überdies die Erholung des US-Dollars in die Karten spielt. **Interseroh** und **Phoenix Solar** sind zwar nicht konjunkturabhängig, können aber ebenfalls mit einer eigenen (grün angehauchten) „Story“ punkten. **Linde** ist Top-Player in einem seit Jahren beständig wachsenden Markt. **Gesco**, **Vossloh** und **WMF** hingegen dürften von einer Rezession etwas stärker betroffen sein.

Die Liste der zehn Hauptpositionen verdeutlicht, dass Indexzugehörigkeiten oder Gewichtungen als Auswahlkriterien für den Platow Fonds keine Rolle spielen. **DAX**, **MDAX** und **SDAX** sind mit jeweils zwei Titeln vertreten, der **TecDAX** mit einem. Drei Aktien gehören keinem Index an. Mit diesem „Bottom-up-Ansatz“ ergibt es sich in der aktuellen Marktlage meist von selbst, dass defensive Positionen tendenziell aufgestockt und Bestände konjunktursensitiver Aktien eher abgebaut werden.

Wir glauben, dass der Platow Fonds mit dieser Ausrichtung seinen Vorsprung gegenüber den wichtigsten deutschen Aktienindizes behaupten kann. In der Vergleichsgruppe „Fonds Deutsche Aktien“ hält er sich seit Monaten in der Spitzengruppe (derzeit Platz 3 im Ranking für das laufende Jahr; Quelle: **vwd**). Zwar musste er im Crash Federn lassen, doch gelang auch im Oktober eine deutliche Outperformance (rd. 3 Prozentpunkte ggü. dem DAX, zwischen 10 und 12 Prozentpunkte ggü. MDAX, TecDAX und SDAX).

Interessierte Investoren haben die Möglichkeit, den von der **Deutschen Bank** emittierten und von der Redaktion der PLATOW Börse beratenen **DB Platinum III Platow Fonds** (61,40 Euro; LU0247468282; Ausgabeaufschlag bis zu 4%) bei Banken mit entsprechender Vertriebsvereinbarung oder über die Börsenplätze **Frankfurt**, **Berlin**, **München** und **Düsseldorf** zu kaufen. Alternativ ist auch der Erwerb des auf dem Fonds basierenden **Platow Zertifikats** (81,37 Euro / 83,01 Euro; DE000DB0PLA8; Spread 2%) über die Börsen **Frankfurt** oder **Stuttgart** möglich. Detaillierte Informationen zu beiden Anlageprodukten erhalten Investoren auf [www.platow-zertifikat.de](http://www.platow-zertifikat.de).



Source: Thomson Datastream